

Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen



Auskunft erteilt: Volker Kammann
Telefon: 04252/391-217

Datum: 24.11.2009

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 00-0205/09
öffentlich

Beratungsfolge:

Schulausschuss

10.12.2009

Betreff:

**Einführung der jahrgangsgemischten Eingangsstufe an der Grundschule Asendorf
Vorstellung der Projektidee durch den Schulleiter**

Beschlussvorschlag:

Das Benehmen zur Errichtung einer Eingangsstufe an der Grundschule Asendorf wird erteilt.

Sachverhalt/Begründung:

Die Grundschule Asendorf befasst sich zur Zeit mit dem Thema der jahrgangsgemischten Eingangsstufen als besonderes pädagogisches Instrument und Angebot gemäß § 6 Abs. 4 Niedersächsisches Schulgesetz.

Grundschulen können den 1. und 2. Schuljahrgang als pädagogische Einheit führen, die im Regelfall in 2 Jahren, je nach Lernstärke aber in 1 bis 3 Jahren durchlaufen wird. Das Durchlaufen in 3 Jahren gilt nicht als „Sitzenbleiben“. Die Entscheidung über das Durchlaufen in 3 Schuljahren trifft die Klassenkonferenz am Ende des 1. oder 2. Halbjahres des 2. Schulbesuchsjahres. Ebenso kann nach Abschluss des 1. Jahrgangs durch Beschluss der Klassenkonferenz bei besonders lernstarken Schülern das Überspringen des 2. Schuljahrgangs beschlossen werden.

Alle schulpflichtigen und schulfähigen Kinder (Kann-Kinder) werden eingeschult. Es gibt grundsätzlich kein Zurückstellen vom Schulbesuch.

Da die Grundschule Asendorf sich am regionalen Integrationskonzept beteiligt, werden auch Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf grundsätzlich eingeschult.

Der Unterricht in der Eingangsstufe wird in jahrgangsübergreifenden Klassen erteilt, wofür die Schule in Abhängigkeit von der Größe der gemischten Lerngruppen zusätzliche Lehrerstunden erhält.

Da die Grundschule Asendorf in das genehmigte regionale Integrationskonzept eingebunden ist, stehen ihr zusätzliche Stunden von Förderschullehrkräften zur Verfügung.

Den Erfolg solcher Eingangsstufen, besonders im Hinblick auf die erfolgreiche Förderung noch nicht schulfähiger Kinder, sind in niedersächsischen Schulversuchen seit 1995 belegt worden.

Der Einstieg in die neue Eingangsstufe ist mit hohen Anforderungen an die Lehrkräfte verbunden, da durch den Verzicht auf die Zurückstellung vom Schulbesuch und die dadurch höhere Uneinheitlichkeit der Schülerschaft besondere Unterrichtskonzepte verbunden mit Förderungen und Differenzierungen erfordern.

Die Grundschule Asendorf hat sich in der Gesamtkonferenz am 16.9.2009 sowie im Schulvorstand am 23.9.2009 mit diesem Thema auseinander gesetzt. Es ist der Auftrag zu einer aktiven Prüfung und Sondierung der Voraussetzungen und Möglichkeiten der Einführung der Eingangsstufe erteilt worden. Zielgerichtet wird die Einführung der Eingangsstufe zum Schuljahr 2011/12 geprüft. Ein Beschluss zur Einführung ist noch nicht gefasst worden.

Aus Sicht der Schule wären für die Umsetzung eines solchen Konzeptes keine baulichen Maßnahmen als Voraussetzung zu fordern. Jedoch wäre die Herstellung des seit Jahren diskutierten und im Rohbau fertiggestellten Raumes über dem Eingangsbereich als Besprechungs- Archiv- und Lehrmittelraum sinnvoll, um vorhandene Räume in Nähe der Klassenräume als Gruppenräume für Differenzierungen in Kleingruppen nutzbar zu machen. Diese Verbesserungen würden das Konzept nachhaltig stützen.

Die Einführung der Eingangsstufe ist durch Beschluss des Schulvorstandes der Schule nur im Benehmen mit dem Schulträgers möglich. Einer Genehmigung der Schulbehörde bedarf es nicht.

Für nähere Einzelheiten stehen Herr Schulleiter Lutz Hoffmeyer sowie Frau Andrea Thannheimer als Projektleiterin in der Sitzung zur Verfügung.

(Volker Kammann)

(Horst Wiesch)

Fachbereichsleiter z. K.

Anlage

ohne Anlagen